

bei ihr bleiben sollte; ich blieb, Menz ging, nachdem er mir seiner Geretteten einen zärtlichen Kuß auf die Stirn gedrückt hatte.

„Ich fühlte mich in dem warmen, anständigen Zimmer wie im Paradiese, hatte die Nacht über ein prächtiges Bett und wünschte nichts weiter; merkte aber bald, daß ich mit dem wunderbarlichsten Geschöpf zu thun hatte, welches sich jemals Weib genannt. Fräulein Glölia war gutmüthig wie ein Kind und behandelte mich vollkommen als ihre Schwester; es kann aber keinen Menschen mehr geben, der mit solchen Launen und Bizarrieries behaftet, wie mein gutes Fräulein.

„Bald erfuhr ich, daß eine unglückliche Liebe, die tiefen Schatten einer ungestillten Leidenschaft, durch ihre Seele gewandelt, wohl hier und da etwas Finsterniß zurückgelassen, und ihr den Staub der Schwermuth und der stummen Leiden in's Antlitz gestreut: ihre ganze Beschäftigung bestand darin, eine Anzahl Briefe zu lesen, und sich im Anschauen eines kleinen Miniaturbildes, welches das Conterfei eines jungen Blondins war, zu verlieren. Dann gab sie mir auch wohl einen Brief auf die Post zu tragen, der ebenfalls an einen jungen Mann adressirt, ich weiß nicht mehr wohin gerichtet war. Aber kaum gingen vier Wochen in's Land, und der Brief kam mit dem Bemerkten zurück, daß Adressat nicht zu ermitteln gewesen: der Brief kam mir vor, wie der berüchtigte Pantoffel des Kalifen von Bagdad und die rastlos sehrende Leidenschaft Glöliens wie der fliegende Holländer, der ja auch so gern Briefe von längst verschollenen Personen abzugeben pflegt. Vorzüglich stark war sie im Abfassen von Postscripten: die ja überhaupt charakteristisch für briefstellende Weiber sein sollen; das Siegel eines solchen Briefes wurde wohl zwanzigmal erbrochen, um noch ein Zeilchen, ein Wörtchen, ein O, ein Ach, einen Schwur, eine Betheuerung als Postscriptum beizufügen. Kam nun aber der Brief zurück, dann ging das Lamento los, dann lachte sie erst eine Stunde lang, daß die Wände gellten, und dann weinte sie, daß es ihr, wie man zu sagen pflegt, schier das Herz abstieß: bald mußte ich alle Fenster dicht verschließen und mit schwarzen Gewändern verhängen; dann wieder, und wenn es im rauhesten Winter war, wurde Thür und Fenster

geöffnet, und der Leierkasten mußte auf der Straße spielen: „Das Schiff streicht durch die Wellen, Fridolin!“ Dann auch schickte sie mich fort, und ich mußte oft mit der größten Mühe und zu jedem Preise ihr einen Strauß blühender Rosen oder sonst eine stark duftende Blume von poetischer Bedeutung herbeischaffen. Brachte ich ihr aber selbige, nun so gerieth sie in eine unglaubliche und wirklich aberwitzige Wuth, stampfte mit den Füßen wie eine Unsumige, zerzauste die Blumen, zerbiß sie mit den Zähnen und warf sie mir in's Gesicht: dann gab sie mir zwei Groschen, wofür ich ihr vom allerältesten und fortidestem Streich- oder Schmierkäse, der jemals in Maculatur gewickelt worden ist, holen mußte. Das wirkte auf sie besänftigend, sie aß ihn mit widernatürlicher Gier und wurde still und gut. Bald bemerkte ich, daß trotz ihrer Leidenschaft für ihren verschollenen treulosen Charmant, trotz ihrer Schwärmerei für eine glückliche Vergangenheit, sie doch auch die Genüsse der Gegenwart nicht verachtete, und daß sie nach den bekannten Lafontaine'schen Schlußversen zu der Matrone von Ephesus:

Mieux vaut goujat rif

Qu'empereur enterré!

mit ganz soliden Männern von Fleisch und Bein Umgang hatte.

„Der Eine war ein ehemaliger Schützenmajor, jetzt angestellt als Rendant bei der Mahl- und Schlachtsteuerkasse, ein gewaltiger Fleischkoloss und dabei im höchsten Grade der Sekte der Pietisten zugethan. Er sprach stets mit unendlicher Salbung und konnte nicht sieben Worte reden, ohne eine Bibelstelle anzuführen, trotz einem Puritaner unter Cromwell. Es war ein ganz abscheulicher Gesell: nachdem er seine Seele in den Schlamm-bädern jeder sinnlichen Lust gewaschen und durchtränkt, hatte er es für gut befunden, ihr zuletzt noch den Aschensack des Pietismus umzuhängen, aber unter der Asche glühte die Fleischlichkeit wie ein Karfunkel fort. Er war mir unerträglich, und ich konnte Glöliens Leidenschaft für ihn nur aus derselben hysterischen Bizarrieries herleiten, die sie dem abscheulichen Schmierkäse vor blühenden Rosen den Vorzug geben ließ. Major Kammstein, oder wenn einer ihm die Freundlichkeit erweisen wollte,